



### 3. Monatsbericht

Santo Domingo, den 24. Oktober 2012

Liebe Mitglieder des AKs,

dieser Bericht kommt etwas früher als gewohnt und es fehlen die letzten 5 Oktobertage, weil wir Freiwilligen zusammen eine Woche lang die Küste bereisen werden (Vom 27.10 bis zum 04.11).

Daher werden wir in dieser Zeit weder per Mail zu erreichen noch im Hogar sein.

Ich möchte euch aber trotzdem kurz berichten, was bisher im Monat Oktober im Hogar passiert ist.

Erstens war am 12.10 der „Dia de la raza“ und damit verbunden der „Dia de la Hispanidad“. Zu deutsch der Tag der Rasse (was hier aber auch Tag der Kultur bedeutet; der Begriff „Rasse“ ist ja für uns Deutsche nicht so angenehm) und der Tag der „Hispanität“ (wobei sich hier Lateinamerika selbst feiert, bzw. trotz aller Rivalitäten Solidarität mit den anderen spanischsprachigen Ländern gepredigt wird).

Zu diesem Anlass mussten die Mitarbeiter den Kindern am darauf folgenden Mittwoch ihre Heimatprovinzen vorstellen. Dies geschah durch einen traditionellen Tanz sowie ein vorher vorbereitetes, typisches Essen. Auch wir Voluntäre haben unseren Beitrag geleistet: wir haben den Kindern die Traditionen Bayerns beschrieben und einen Kartoffelsalat gemacht. Der hat den Kindern aber wegen dem Essig nicht so gut geschmeckt...

Dass dieses Event so gut gelungen ist, ist den Mitarbeitern zu verdanken, die sich wirklich ins Zeug gelegt haben und sehr (farben-) froh an ihrer Präsentation gearbeitet haben und diese dann mit viel Einsatz auch durchgeführt haben.

Zweitens haben wir Zuwachs bekommen:

- am 15. ist Richard ins Hogar gekommen und am Tag darauf wurden Elias und sein Bruder ins CHJ gebracht.
- am 23. ist ein fünfter Voluntär ins CHJ gekommen. Er heißt Giovanni und kommt aus Deutschland, hat aber, wie sein Name vermuten lässt, italienische Wurzeln. Da das CHJ eigentlich nicht über die Kapazität für einen fünften Freiwilligen verfügt, wurde das Musikzimmer (an das seltsamerweise ein Bad mit Dusche sowie ein weiteres Zimmer mit Bett anschließt) geräumt. Aufgaben gibt es hier aber ohne Frage genug, besonders seitdem wir am Vormittag Englisch in den Schulen unterrichten!

Zudem habe ich ich mit Teresita noch einmal über die zu unterstützenden Projekte geredet. Sie hat inzwischen ein paar mehr in petto, die ich natürlich alle gern vorstelle. Generell gibt es hier mehr las genug Möglichkeiten, Geld sinnvoll auszugeben. Insbesondere haben wir gerade ein Problem mit der Provinzialregierung, die seit drei Monaten versprochenes und auch bewilligtes Geld nicht herausrücken will, obwohl es schon vom Staat an die Provinzregierung weitergeleitet wurde. Genaueres dazu aber ein andermal.

Also die Projekte:

Zum einen die bereits bekannten:

- Fahrbare Küchen an die Eltern vermieten, um gegen Armut anzukämpfen und ein geregelteres Umfeld für die Kinder zu schaffen.

**KOSTEN: zwischen 600 und 1200 \$, je nach Anzahl**

- Schneiderei, um sowohl den Kindern einfache Flick-Muster zu zeigen als auch für ein paar Mütter von Kindern, damit diese arbeiten haben und Schuluniformen nähen können.

**KOSTEN: pro Nähmaschine ca. 1000 \$**

Es gibt aber auch einige neue Projekte, die nicht weniger wichtig sind:

- Computer für die Kinder, weil diese öfters Hausaufgaben mit Hilfe von Internet machen oder Sachen ausdrucken müssen. Die PCs der Verwaltung sind nämlich dafür eigentlich nicht da.

**KOSTEN: nicht bekannt, da die Möglichkeit besteht, an alte Firmen-PCs zu kommen**

- Sanierungen 1: Die Hausaufgaben- und Studiersäle müssen innen neu gestaltet werden.

**KOSTEN: gering; etwas Farbe und Dekomaterial**

- Sanierungen 2: Das Dach des unteren Hausaufgabenensaals muss erneuert werden.

**KOSTEN: zwischen 1300 und 1500 \$; dies wird aber geringer ausfallen, weil wir z.B. selbst die Dachplatten streichen können.**

- Hühnerstall. Da die Hühnerzucht wegen Störung der Uni aufgegeben werden musste, möchte Teresita dort ein Gewächshaus einrichten. Im Zuge dieses Projekts werden die Kinder einige Samen erhalten und müssen diese dann zur Reife bringen. Das bedeutet, sich gut um sie zu kümmern. Die Pflanzen können je nach Art dann auch verkauft werden. So lernen sie Verantwortung und auch, wie sie durch geringen Einsatz ihren Speiseplan bereichern können bzw. nach dem Verlassen des CHJs Geld sparen können. Für alle wird der Erlös der jetzt verkauften Pflanzen zu ihrem Taschengeld.

**CASA HOGAR DE JESUS**  
MISION SACERDOTAL SANTA MARIA DE LA TRINIDAD  
DIOCESIS DE SANTO DOMINGO EN ECUADOR



**KOSTEN: gering, es muss nicht viel Umgebaut werden und Samen sind nicht so teuer**

– „Centro de diagnostico educativo“

Das ist ein Projekt von Teresita für die Zukunft. Da zurzeit ein Haus nicht wirklich genutzt wird, möchte Sie dort ein Zentrum zum Diagnostizieren der tatsächlichen Klassenstufe eines Kindes einrichten.

Das Problem vieler Kinder hier ist nämlich, dass durch die häufigen Umzüge der Familien und anderen Problemen häufig Lücken im Wissen entstehen, die nicht geschlossen werden. Dazu kommt, dass viele Kinder Lernprobleme durch ebenjene schwierige soziale Lage haben.

Dagegen möchte Teresita angehen und dieses Zentrum errichten, dass durch die schon vorhandenen Psychologinnen betreut werden soll und auch Kindern außerhalb des CHJs zugute kommen soll.

**KOSTEN: nicht bekannt, da die Planungen erst am Anfang sind. Schätze ich aber nicht so hoch ein, da das Haus nur innen aufgeräumt und etwas hergerichtet werden muss.**

Teresita möchte aber auf alle Fälle von Euch wissen, was Ihr von welchem Projekt haltet und ist **immer** offen für Vorschläge und Verbesserungen!

Wenn es Fragen gibt oder für einen Dialog:

Teresita Moncada: [teresitamoncada@hotmail.com](mailto:teresitamoncada@hotmail.com)

Natürlich könnt ihr auch immer mich anschreiben! Ich leite alles gerne weiter.

Liebe Grüße,  
Timo